



Rainer Steenblock
Mitglied des Deutschen Bundestages

Europa voran bringen!

Wir stehen vor der Aufgabe, das erfolgreiche europäische Modell in der erweiterten Europäischen Union mit 27 Mitgliedern zu erhalten und handlungsfähig zu machen. Der Vertrag von Nizza ist nicht für die erweiterte EU mit 27 Mitgliedstaaten konzipiert. Darum machen wir Grüne uns stark für den Verfassungsvertrag für die Europäische Union.

Kein Vorwärtkommen ohne institutionelle Reformen

Wir wollen effiziente Institutionen, transparente Verfahren, mehr demokratische Legitimation und einen starken Schutz der Grundrechte. Wir wollen mehr Transparenz und Effizienz, darum sind wir für den Übergang zu Mehrheitsentscheidungen im Rat und für das System der doppelten Mehrheit. Wir wollen mehr Demokratie, darum streiten wir für die Stärkung des Europäischen Parlaments. Wir wollen einen EU-Außenminister, damit die EU nach außen kohärent mit einer Stimme spricht. Schließlich wollen wir die Zweiteilung des Vertrags in einen reinen Verfassungsvertrag, der die Grundrechte und institutionellen Fragen umfasst und einen Ausführungsvertrag, der die Regelungen zu den einzelnen Politikbereichen enthält.

Wir wollen den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

Es gibt viele Gründe für ein europaweites Referendum zur Europawahl 2009, doch wir müssen überlegen, welche Rechtsgültigkeit ein Referendum haben kann, da nicht alle Verfassungen der Mitgliedstaaten dieses Instrument kennen. Welche Schritte wir auch immer gehen – uns muss klar sein, dass die Europäische Union das Projekt der Bürgerinnen und Bürger sein muss. Wer sich mit dem Projekt identifizieren soll, braucht eine europäische Identität. Die entsteht nur durch Dialog und nicht durch Geheimdiplomatie der Staats- und Regierungschefs.

Erweiterung und Vertiefung sind keine Gegensätze

Wir wollen die Vertiefung vorantreiben und gleichzeitig die Frage nach den Grenzen der EU offen halten. Die Idee der Europäischen Union ist immer auf die Öffnung und Überwindung von Grenzen gerichtet gewesen. Der Erfolg der europäischen Integration ist auch die Erfolgsgeschichte der Erweiterungen. Die Grenze der Europäischen Union ist die Grenze ihrer Möglichkeiten, das auf gemeinsamen Werten beruhende politische und ökonomische Erfolgsprojekt für Frieden, Sicherheit und Wohlstand zu erhalten und weiterzuentwickeln. Nationale Bedürfnisse zur Abschottung und Grenzziehung sind häufig nur innenpolitisch motivierte Reflexe, die als Reaktionen auf eigene Integrationsversäumnisse entstehen.

Europa muss weiter gehen

Wir wollen die europäische Integration erfolgreich weiter vorantreiben, d.h. wir werden die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und Kroatien aktiv unterstützen. Wir sprechen uns klar für eine Beitrittsperspektive für die Staaten des westlichen Balkans aus. Klar ist, dass grundsätzlich alle europäischen Staaten, wie die Ukraine, Moldau oder der südliche Kaukasus, auch eine Perspektive für die Europäische Union haben. Insbesondere gilt aber, dass die Fähigkeit effektiv und friedlich mit seinen Nachbarn zusammen zu arbeiten und regionale Kooperationen zu entwickeln, die Voraussetzung für jedwede Annäherung an die EU ist.